

Philosophie

Bildungsziele

Der Philosophieunterricht kann die Schülerinnen und Schüler in ihrer kritischen Selbstreflexion und im gemeinsamen Fragen und Lesen fördern. Er führt zur Einsicht in die Bedingtheit allen Denkens und Handelns und zum Respekt gegenüber der philosophischen Möglichkeit aller Menschen.

Was Gerechtigkeit und Unrecht sind, was unter gutem Leben oder Glück zu verstehen ist, wie Wissen und Erkenntnis zu definieren sind, muss immer wieder neu gefragt werden.

Da die Antworten auf diese Fragen den Menschen als personales und soziales Wesen verpflichten, interessieren sie gerade Heranwachsende, die im Begriff stehen, sich in die Gesellschaft einzugliedern. In der Auseinandersetzung mit verschiedenen Auffassungen vom Sinn des Daseins, wie sie die Wissens- und Philosophiegeschichte überliefert, gewinnen die Lernenden Verständnis für fremde Lebensmodelle und erhalten wesentliche Anregungen zu einem fundierten Selbst- und Weltverständnis, ohne welches ihnen die Fähigkeit fehlt, für sich selbst und ihr Handeln einzustehen.

Der Philosophieunterricht will aber auch die Lust am Fragen fördern, die nicht mit vorgegebenen Antworten zu stillen ist. Nur wer beharrlich und genau weiterdenkt und vor den sich aufdrängenden unbequemen Gedanken nicht zurückweicht, gelangt zu Einsichten. Denken wird dann als selbständige Kraft erfahren, die Antrieb und Befriedigung zugleich ist und dem jungen Menschen die Gewissheit gibt, als eigenständiges Wesen bestehen zu können.

Richtziele

Grundhaltungen

- Sich gegenüber eigenen und fremden Positionen reflektierend verhalten
- Sich von Scheinklarheit und Ideologie nicht blenden lassen
- Sich nicht scheuen, zu staunen und Fragen zu stellen

Grundkenntnisse

- Mit einigen bedeutenden Erscheinungen aus der Philosophie- und Geistesgeschichte und aus den Human- und Sozialwissenschaften wie Soziologie, Ethnologie, Psychologie und Pädagogik vertraut sein
- Verschiedene Definitionen von Philosophie kennen und erklären können
- In Wissenschaft und Politik wirksame philosophische Begriffe aus ihrer Genese heraus verstehen
- Methoden und Erfahrungen kritischer Reflexion aus verschiedenen Epochen kennen

Grundfertigkeiten

- Den philosophischen Kern in Mythen und Ideologien wissenschaftlicher oder politischer Art erkennen
- Philosophische Texte in ihrer Fremdheit und Schwierigkeit angehen und studieren und sie dabei nicht dem eigenen Verstand entsprechend gleichmachen
- In bescheidenem Mass philosophisch debattieren und argumentieren, und die dabei strittigen Punkte auch schriftlich angemessen formulieren

Grobziele

Ergänzungsfach/Präferenzkurs

Die Lernenden sollen in Einzelarbeit Person, Umfeld und Werk einer Gestalt der Philosophiegeschichte studieren. In Gemeinschaft werden Themen aus der Geschichte und der Gegenwart der Philosophie erarbeitet, wobei der sinnvolle Stoffplan und Lehrgang mit jeder Gruppe neu entwickelt werden muss. Einen zentralen Stellenwert hat dabei die Lektüre von philosophischen Texten.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Ergänzungsfaches müssen ausser schriftlichen Arbeiten auch Beweise ihrer Fähigkeit erbringen, einen selbst erarbeiteten Stoff der Gruppe zu vermitteln.

- Ethik
- Erkenntnistheorie
- Epochen aus der Philosophiegeschichte
- Einführung in Probleme der Logik und Metaphysik
- Beispiele aus der Philosophiegeschichte und aus philosophischen Texten der Gegenwart

Möglichkeiten für die Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Alle Gebiete der Philosophie eignen sich zu interdisziplinärer Zusammenarbeit mit jedem anderen Fach.